

Rutsch personeller Erneuerung

Erlebnis Freiamt schlägt an der Mitgliederversammlung drei Neue zur Wahl in den Vorstand vor

Je ein neuer Verantwortlicher für die Kasse, die Website und den Wanderweg sowie endlich ein Vizepräsident. Erlebnis Freiamt hat in Oberlunkhofen vorgestellt, wie der Vorstand erneuert werden soll.

Thomas Stöckli

Am 23. April empfängt der Verein Erlebnis Freiamt zur Mitgliederversammlung. Drei Rücktritte sind auf diesen Termin angekündigt: Kassier Paul Buck, Adrian Heimgartner (Verantwortungsbereich Wanderweg) und Yvonne Nötter (IT) wird es zu ersetzen gelten. Einen «Rutsch der Erneuerung» nannte es Herbert Strelbel, Prä-

« Die Erneuerung bringt auch neue Ideen

Herbert Strelbel, Präsident Erlebnis Freiamt

sident Erlebnis Freiamt, anlässlich des traditionellen Pressecafés im «Bauernhof», Oberlunkhofen. Er nimmt die Herausforderung sportlich: «Die Erneuerung bringt auch neue Ideen – und davon lebt der Verein.»

Endlich ein Vizepräsident

Eine Position habe ihm besonders am Herzen gelegen, führte Strelbel aus: «Seit ich dabei bin, hatte ich nie einen Vizepräsidenten.» Vor zwei, drei Jahren war dann ein passender Kandidat gefunden. Der zeigte auch Interesse, doch wie es so ist: Wer infrage kommt, ist in der Regel schon aktiv eingebunden. Mittlerweile hat Thomas Wenger allerdings den nötigen Freiraum geschaffen und ist bereit, die Herausforderung anzunehmen. «Ich fühle mich als Freiamter», sagte der gebürtige Untersiggenthaler, der via Cham und Hünenberg nach Auw gefunden und hier Wurzeln geschlagen hat.

Der gelernte Möbelschreiner hat sich vor vier Jahren als Projektmanager im Innenausbau selbstständig gemacht. Darüber hinaus ist er Familienmensch, engagiert sich in seinem Wohnort im Vorstand der Elektra, in der Umwelt- und Energiekommission sowie im Theaterverein. Gepunktet habe Wenger insbesondere durch seine Vernetzung, führte Strelbel aus. Als



Im Einsatz für Erlebnis Freiamt, von rechts: Herbert Strelbel mit Werner Hirter, Fredy Zobrist und Thomas Wenger.

Bild: Thomas Stöckli

langjähriger Elektra-Präsident habe er auch politisches Gespür bewiesen. «Das ist deshalb wichtig, weil wir auch mit öffentlichen Geldern arbeiten», so der Erlebnis-Freiamt-Präsident.

Für die Kasse konnte in der Person von Nadine Amstad eine interne Lösung gefunden werden. Ruedi Gautschi soll das intensive Amt des Wanderweg-Verantwortlichen übernehmen, falls ihn die Versammlung am 23. April wählt. Um den Web-Auftritt kümmert sich bereits jetzt Werner Hirter. Die neue Website sei gut angekommen, vermeldete er. Jedenfalls habe er keine negativen Rückmeldungen bekommen.

« Wollen auf unsere Wege aufmerksam machen

Fredy Zobrist, Vorstandsmitglied

«Okay, auch keine positiven», schob er nach und lachte. Die Nutzerzahlen geben ihm allerdings recht. Vorübergehend seien diese auf 700 pro Woche hochgeschwollen, haben sich mittlerweile allerdings wieder um 300 eingependelt. «Es fehlt uns halt etwas an täglicher Aktualität», ordnet er ein. Am meisten Klicks generierten der Freiamterweg und der Sagenweg. Nebst

den Suchmaschinen sind es primär die Verlinkungen auf den Seiten von Aargau Tourismus und der Gemeinde Muri, die dem Netzauftritt Besucher bringen.

Zusammenarbeit mit der Repla

Synergien verspricht man sich bei Erlebnis Freiamt auch von der Zusammenarbeit mit den Regionalplanungsverbänden. Insbesondere mit der Repla Oberes Freiamt arbeite man inzwischen eng zusammen, so Herbert Strelbel. Er hat dort in der Wirtschaftskommission Einsitz genommen. Mit dem Label «Freiamt mittendrin» will die Repla die Standortattraktivität fördern. Nebst Wohnen und Arbeiten ist dabei die Freizeit ein Kernfaktor. «Den werden wir abdecken», so Strelbel.

Vor allem die Wege sind es, die den Wert von Erlebnis Freiamt ausmachen. Entsprechend folgt das Jahresprogramm dem Ziel, auf Aktivitäten im Zusammenhang mit diesen Wegen aufmerksam zu machen, wie Vorstandsmitglied Fredy Zobrist ausführte. So gibt es etwa diesen Sonntagabend Gruselgeschichten mit dem Märliam aus Wohlen auf dem Sagenweg – gruselige Inszenierungen bei Fackelschein inklusive. Karin Renner ist es gelungen, den Sagenweg-Führungen frischen

Wind zu verleihen. Am Mittwoch, 22. Mai, findet eine Velotour im südlichsten Teil des Freiamts statt. Ruhiger ist

« Eine Bewilligung schafft Klarheit

Herbert Strelbel

es derweil um den Wanderweg. Hier liegt der Fokus in diesem Jahr darauf, die künftige Ausrichtung festzulegen.

Kinderweg «legalisieren»

Gar keine Promotion hat der Kinderweg nötig. Er ist so beliebt, dass eher gebremst werden muss, um das gute Einvernehmen mit den Akteuren von Forst, Jagd und Gemeinde nicht zu gefährden. Nachdem in den letzten Jahren vieles erweitert wurde, das über die Bewilligung aus dem Jahr 2003 hinausging, soll hier eine nachträgliche Baubewilligung wieder für Klarheit sorgen.

Nach dem Zwischenbericht des Kantons vom letzten Herbst sehe es nicht schlecht aus, informierte Herbert Strelbel. Als Knackpunkt erwies sich die Nähe der Installationen zum Bach. Aktuell liege der Ball beim Kanton, so Strelbel: «Ich bin zuversichtlich, dass das gut kommt.»

Offene Gemeindetür

Arni bietet Einblick in Behörden und Verwaltung

Mehr erfahren über die spannenden Möglichkeiten, wie man aktiv an der kommunalen Politik teilnehmen kann. Dieser Anlass ist für Personen geeignet, die mehr über die Arbeit und die Aufgaben in Kommissionen und im Gemeinderat erfahren möchten, da sie mit dem Gedanken spielen, sich aktiv in der Gemeindebehörde zu engagieren.

Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in die Verwaltung und lernen die Organisation und die Personen in der Gemeindeverwaltung kennen. Zudem erfahren sie aus erster Hand mehr über die Aufgaben und die Gestaltungsmöglichkeiten in der Gemeindepolitik, unter anderem durch Mitglieder des Gemeinderates und der Kommissionen. Der Anlass findet mor-

gen Samstag, 16. März, 10 bis 12 Uhr, mit anschliessendem Apéro beim Gemeindehaus statt.

Lotto in der Bibliothek

Es ist wieder Biblioweekend. Unter dem Motto «Zu Tisch» sind Kinder und ihre Familien am 22. März zum Lottospielen eingeladen. Es gibt tolle Preise zu gewinnen, und weil Spielen hungrig macht, können ab 18 Uhr am Buffet Hotdog, Kuchen und Getränke erworben werden. Die erste Runde Lotto startet um 18.30 Uhr.

Am Samstag, 23. März, von 9.30 bis 11.30 Uhr ist die Bibliothek offen für alle, die Organisatoren laden «zu Tisch» mit Getränk und Gipfeli. --gk

Die Elektra sucht Verstärkung

Neuigkeiten aus Oberlunkhofen

Auf die Generalversammlung vom 25. April sucht die Elektra-Genossenschaft Oberlunkhofen ein Vorstandsmitglied. Der Vorstand trifft sich in der Regel jeden Monat zu einer Sitzung. Interessiert sich jemand für die sichere Stromverteilung im Dorf und für Energiefragen im Allgemeinen? Im Weiteren ist ebenfalls auf die Generalversammlung eine Person für die Rechnungsrevision neu zu wählen. Interessierte melden sich bei Hans Hagenbuch, Präsident Elektra, Tel. 079 420 18 82.

Kunststoffsammlung spart Erdöl und CO2

Im vergangenen Jahr wurden in der Gemeinde 7570 Kilogramm Haushalt-Kunststoffe mit dem Sammelsystem «Bring Plastic back» gesammelt. Die Kunststoffsammlung der Gemeinde ersetzte im stofflichen Recycling 3785 Kilogramm Neumaterial, was 11355 Liter Erdöl einspart. Das daraus gewonnene Regranulat reicht zum Beispiel für die Herstellung von 2957 Metern Kabelschutzrohren.

Die nicht recycelbaren Mischkunststoffe wurden der Zementindustrie als Ersatzbrennstoff zugeführt und ersetzt so 3781 Kilogramm Stein- oder Braunkohle. Gegenüber der thermischen Verwertung in einer Kehrichtverwertungsanlage konnten 21423 Kilo-

gramm CO2-Emissionen eingespart werden. Diese Einsparung entspricht einer Autofahrt mit einem Mittelklassewagen von 164895 Kilometern.

Offene Turnhalle

Die Jugi Lunkhofen bietet am 17. März eine offene Turnhalle in Oberlunkhofen an. Von 9 bis 11.30 Uhr können die Kinder bis maximal zweiten Kindergarten frei in der Turnhalle spielen und verschiedene Sachen ausprobieren. Von 12 bis 13 Uhr können Kinder ab der ersten Klasse zusammen mit ihren Eltern bei verschiedenen Teamspielen mitmachen. Die Eltern spielen natürlich mit. Es wird gebeten, um 12 Uhr für die Gruppeneinteilungen bei der Turnhalle bereitzustehen.

Während des ganzen Anlasses sorgt das Elki für einen Znüni-Kiosk, damit alle genügend Energie haben. Alle Kinder sind durchgehend durch eine erwachsene Bezugsperson zu begleiten und zu beaufsichtigen.

Weitere Jugi-Anlässe

Es folgen im Jahresprogramm der Frühlingsanlass am 3. April, offene Turnhalle am 28. April, Jugi-Sporttag am 8. Juni, die Jugi am Dorffest am 7. September und der Herbstanlass am 19. Oktober. --gk

BRIEF AUS FLORIDA



Joe Huber, Fort Myers.

Albtraum im November

Noch selten bin ich mit einer Voraussage so danebengelegen wie mit derjenigen, dass Trump nicht der Nominierte der Republikaner sein wird. Nachdem der Oberste Gerichtshof ihm kürzlich offiziell und natürlich nicht überraschend «erlaubt» hat, zu kandidieren, und er nun auch am Super Tuesday total abgeräumt hat, ist ihm die Nominierung gar nicht mehr zu nehmen.

Jetzt kann ihn eigentlich nur noch eines stoppen: Joe Biden kommt von seiner Sturheit, um jeden Preis nochmals zu kandidieren, weg und hat die Grösse, auf seine Kandidatur aus bekannten Gründen zu verzichten und jemandem Jüngeren – mit einer moderaten Gesinnung – Platz zu machen. Dafür würde er von Millionen Leuten viel Kredit erhalten.

Leider macht er zurzeit genau das Gegenteil und legt so Trump den roten Teppich aus. Sein unbegreifliches Nichtstun in Sachen illegaler Einwanderung kann wirklich von niemandem nachvollzogen werden, auch nicht von vielen Demokraten, was ich mir von denen persönlich bestätigen lasse. Täglich laufen rund zehntausend illegale über die Grenze, das gibt hochgerechnet rund 3,6 Millionen pro Jahr.

Kurz vor dem Überqueren schmeissen sie ihre Reisepässe auf ein Feuer – alles von TV-Kameras gefilmt und in alle Stuben ausgestrahlt, damit es jeder sehen kann – und kommen dann ohne Papiere an und fragen nach Asyl. Und damit hat man sie sofort auf der «Lohnliste» des Staates und bringt sie kaum wieder raus.

Interessanterweise sind sehr viele Chinesen dabei, die also eine lange Reise aus ihrem Heimatland zuerst nach Mexiko machen und dann von dort – vor allem via Texas – in die USA reinkommen. Das darf einfach nicht sein. Darüber gibt es eigentlich gar nichts zu diskutieren und das hat nicht im Geringsten etwas mit Parteizugehörigkeit zu tun. Eine der Aufgaben des Präsidenten ist, für sichere Grenzen zu sorgen, und hier versagt Biden kläglich.

Sollte also das November-Albtraum-Szenario Trump gegen Biden eintreten, wird Trump Biden richtig weghassen, das war und bleibt meine zweite Voraussage. Und doch sagt mir meine innere Stimme immer wieder, dass noch irgendetwas passieren wird bis dann. Entweder Trump wird verurteilt wegen der Geschichte vom 6. Januar. Seine Anwälte waren bis jetzt sehr erfolgreich, dieses und andere Verfahren hinausziehen. Oder aber bei Biden siegt eben die Vernunft und er verzichtet.

Obwohl er ein Vielfaches mehr als Trump in seiner Wahlkasse hat – diese Zahlen sind offiziell –, fällt auf, dass er bis anhin überhaupt keinen richtigen Wahlkampf führt. Hat er schon aufgegeben oder ist er so überheblich und meint, er hätte das nicht nötig, oder wird da was gebastelt im Hintergrund? Viele sogenannte Experten halten auf jeden Fall mit ihren möglichen Szenarien die Medien auf Hochtönen.

An Chaos und wilden Gerüchten wird es in den nächsten Monaten wahrlich nicht mangeln. Warum soll es auch? Wir haben ja sonst keine anderen Probleme auf dieser Welt.

Der in Jona aufgewachsene Joe Huber wohnt seit 1986 in den USA. Lange Zeit in New York, nun in Fort Myers, Florida. Regelmässig berichtet er von seinem Leben und hält seine Gedanken als Auslandschweizer fest.

Spezialentsorgung

Mulden beim Mehrzweckgebäude Unterlunkhofen

Die nächste Spezialentsorgung findet heute Freitag, 15. März, 16 bis 18 Uhr, und Samstag, 16. März, 9 bis 11.30 Uhr, statt. Die Abfälle (Metall, Hauskeramik, Blumentöpfe, kleinere Mengen Steine und Bauschutt, Fensterglas und Elektroschrott) können während diesen Zeiten zu den Mulden beim Mehrzweckgebäude gebracht werden.

Das Alteisen und der Elektroschrott sind in separaten Mulden zu trennen. Für die getrennte Anlieferung danken Gemeinderat und Verwaltung bestens.

Zu den gleichen Zeiten kann beim Mehrzweckgebäude gratis Komposterde abgeholt werden. Gefässe für den Transport der Komposterde sind selber mitzubringen. --gk